

CH_VB 82.489 vom 17. Dezember 1982

Bundesverwaltung, 1982-12-17, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_82.489

FR: CH_VB 82.489 du 17 décembre 1982

IT: CH_VB 82.489 del 17 dicembre 1982

Erwägungen

E. 17

décembre 1982 mis à l'étude sous les auspices de l'ONU à l'échelle mondiale. La Suisse a participé activement à l'assemblée de l'ONU qui s'est tenue à Vienne et qui était consacrée à ce problème. Le Conseil fédéral est invité à examiner la manière dont la Confédération, en collaboration avec les cantons, les communes et les organisations privées, pourra adopter et appliquer les recommandations élaborées par la Conférence de Vienne et intitulées «Plan international d'action»; il est prié d'informer le conseil à ce sujet. Mitunterzeichner - Cosignataires: Bäumlín, Bircher, Borei, Braunschweig, Christinat, Deneys, Eggli, Ganz, Gloor, Jaggi, Lang, Loetscher, Mauch, Merz, Morel, Morf, Nauer, Reimann, Reiniger, Renschler, Robbiani, Rubi, Ruffy, Schmid, Stich, Uchtenhagen, Weber-Arbon, Zehnder (28) Schriftliche Begründung - Développement par écrit Der von der Weltversammlung für Altersfragen zu Händen der UNO-Generalversammlung verabschiedete internationale Aktionsplan zur Alterspolitik, an dessen Ausarbeitung auch unser Land beteiligt war, ist als Katalysator für alterspolitisches Handeln in den Nationen der Erde gedacht. In manchen Ländern sind bereits entsprechende, umfassende Aktionspläne auf nationaler Ebene, als Echo auf die Wiener Konferenz, in Vorbereitung. Die Besonderheit des Wiener Zusammentreffens lag vor allem darin, dass hier eine neue Dimension des Problems klar ans Licht gestellt wurde: Über die traditionellen - nach wie vor sehr aktuellen - sozialpolitischen Aspekte der materiellen Altersfürsorge und -Vorsorge hinaus wurden speziell die immateriellen, die kulturellen, moralischen, wertmässigen Aspekte der Frage betont. Auch diesbezüglich sind politische Schritte möglich, in erster Linie wohl Massnahmen zur besseren Integration der Betagten ins gesellschaftliche Leben und in politische Entscheidungsprozesse. Eine qualifizierte Mitbestimmung der alten Bevölkerung in den sie betreffenden politischen Entscheidungen ist anzustreben, denn Alterspolitik darf keine Bevormundung sein. Derartige Gedanken, und überhaupt die ganze reiche Skala der Anregungen, die die Wiener Konferenz gebracht hat, verdienen es, auch in unserem Lande durchdacht und auf ihre Anwendbarkeit in unseren Verhältnissen geprüft zu werden. Schriftliche Erklärung des Bundesrates Déclaration écrite du Conseil fédéral Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen. Überwiesen - Transmis #ST# 82.513 Postulat Neukomm Hilfsmittel für Behinderte. Qualität und Preise Moyens auxiliaires pour handicapés. Qualité et prix Wortlaut des Postulates vom 23. September 1982 Der Bundesrat wird ersucht, die Qualität und Preise der Hilfsmittel für Behinderte einer dauernden Kontrolle unterziehen zu lassen. Texte du postulat du 23 septembre 1982 Le Conseil fédéral est invité à ordonner un contrôle permanent sur la qualité et les prix des moyens auxiliaires pour handicapés. Mitunterzeichner - Cosignataires: Ammann-St. Gallen, Bäumlín, Bircher, Borei, Bratschi, Braunschweig, Bundi, Eggenberg-Thun, Ganz, Gerwig, Hubacher, Jaggi, Leuenberger, Longet, Mauch, Meier Werner, Meizoz, Merz, Morf, Nauer, Ott, Reiniger, Renschler, Riesen-Freiburg, Robbiani, Rubi, Ruffy, Uchtenhagen,

Vannay, Zehnder, Ziegler-Genf. (31) Schriftliche Begründung - Développement par écrit Die staatlichen Sozialversicherungen (besonders die Invalidenversicherung und die AHV) und die Behinderten selber geben jährlich mehrere Millionen Franken für technische Hilfsmittel aus. Es läge im Interesse der Kosteneindämmung im Gesundheitswesen und des einzelnen Behinderten, wenn künftig Hilfsmittel für Behinderte vor ihrer Zulassung Funktions- und Sicherheitstests bestehen müssten und die Preise wirksam überprüft würden. Seit Jahrzehnten werden beispielsweise die Medikamente in unserem Land kontrolliert. Das Angebot an Hilfsmitteln für Behinderte ist heute derart breit und verwirrend, dass ein Überblick für den Laien nicht mehr möglich ist. Laufende Untersuchungen und allenfalls Listen der registrierten Produkte könnten auch der wertvolle Tätigkeit der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Hilfsmittelberatung für Behinderte und Betagte nützlich sein. Ausländische Untersuchungen von privaten und staatlichen Konsumenteninstitutionen zeigen, dass im Bereich Hilfsmittel für Behinderte unbefriedigende Verhältnisse bestehen: So schnitten kürzlich in einem holländischen Test für Gehhilfen, Greifarme, Badewannensitze und Strumpfanziehhilfen von 20 erfassten Alltagshilfen nur sieben «zufriedenstellend» ab. Neun erhielten ein «mangelhaft» und drei sogar ein «sehr mangelhaft». Da die geprüften Hilfsmittel auch in anderen Ländern angeboten werden, veröffentlichte die deutsche staatliche Stiftung Warentest (Berlin) die Untersuchungsergebnisse unter dem Titel «Skandal - Gefahr statt Hilfe», weil sich beispielsweise Badewannensitze verbogen oder zerbrachen usw. Behinderte haben es sonst schwer genug und sollten nicht noch mit schlechten und zu teuren Apparaten, Geräten oder anderen Hilfsmitteln benachteiligt werden. Auch bei den Hörapparaten und Rollstühlen, deren Preise sich um tausend Franken und mehr bewegen, gibt es erhebliche Qualitäts- und Preisunterschiede, die der Behinderte nicht sachgerecht erkennen und beurteilen kann. Es wäre ferner abzuklären, ob nicht vermehrt durch rationalen Einkauf der Hilfsmittel erhebliche Kosten eingespart werden könnten (über regionale und zentrale Stellen). Schriftliche Erklärung des Bundesrates Déclaration écrite du Conseil fédéral Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen. Überwiesen - Transmis #ST# 82.531 Postulat Carobbio Altersfragen. Bericht Problema degli anziani. Rapporto Problèmes du 3e âge. Rapport Wortlaut des Postulates vom 29. September 1982 Die zunehmende Überalterung der schweizerischen Bevölkerung ist nunmehr eine Tatsache und wird sich in Zukunft aufgrund des Geburtenrückganges noch verstärken: Der Anteil der Personen über 65 Jahren wird voraussichtlich gegen das Jahr 2000 von 14 auf 30 Prozent steigen. Diese

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Postulat Ott Alterspolitik. UNO-Konferenz in Wien Postulat Ott Politique de la vieillesse. Conférence de l'ONU à Vienne In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1982 Année Anno Band V Volume Volume Session Wintersession Session Session d'hiver Sessione Sessione invernale Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 13 Séance Seduta Geschäftsnummer 82.489 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 17.12.1982 - 08:00 Date Data Seite 1789-1790 Page Pagina Ref. No

E. 20

011 045 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de

l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.